

Amts- und Intelligenz-Blatt

Den 11. Februar 1851.

Oberamtsgericht Magold Ebhausen.

Schuldenliquidation.

In der nachgenannten Santsache ist zur Schulden-Liquidation zc. Tagfahrt auf die unten bezeichnete Zeit anberaumt, wozu die Gläubiger unter dem Anfügen eingeladen werden, daß die Nichtliquidirenden, so weit ihre Forderungen nicht aus den Gerichts-Akten bekannt sind, in nächster Gerichtssitzung durch Bescheid von der Masse ausgeschlossen, von den übrigen nicht erscheinenden Gläubigern aber wird angenommen werden, daß sie hinsichtlich eines etwaigen Vergleichs, der Genehmigung des Verkaufs der Masse, Gegenstände und der Bestätigung des Güterpflegers der Mehrheit ihrer Klasse beitreten.

Jung Bartholomäus Schöttle,
Zeugmacher von Ebhausen,
Dienstag den 4. März d. J.,
Morgens 8 Uhr,
auf dem Rathhaus zu Ebhausen.
Den 30. Januar 1851.
Königl. Oberamtsgericht.
v. Rom.

Oberamtsgericht Magold. Magold.

Schuldenliquidationen.

In den nachgenannten Santsachen ist zur Schuldenliquidation zc. Tagfahrt auf die unten bezeichnete Zeit anberaumt, wozu die Gläubiger unter dem Anfügen vorgeladen werden, daß die Nichtliquidirenden, so weit ihre Forderungen nicht aus den Gerichts-Akten bekannt sind, am Schlusse der Liquidation durch Bescheid von der Masse ausgeschlossen, von den übrigen nicht erscheinenden Gläubigern aber wird angenommen werden, daß sie hinsichtlich eines etwaigen Vergleichs, der Genehmigung des Verkaufs der Masse, Gegenstände und der Bestätigung des Güterpflegers der Erklärung der Mehrheit ihrer Klasse beitreten.

Weil. Friedrich Hoos, Schneider
von Bödingen,
Freitag den 7. März 1851,
Vormittags 10 Uhr,

auf dem Rathhause in Bödingen.
Christian Fuchs, Weber von Egen-
hausen,
Freitag den 7. März 1851,
Nachmittags 2 Uhr,

auf dem Rathhause in Egenhausen.
Jakob Friedrich Theurer, Bauer
von Hünfbronn,
Dienstag den 11. März,
Morgens 10 Uhr,

auf dem Rathhause in Hünfbronn.
Johann Friedrich Brenner, Bä-
cker von Enzthal,
Mittwoch den 12. März,
Morgens 10 Uhr,
auf dem Rathhause in Enzthal.
Den 30. Januar 1851.
Königliches Oberamtsgericht.
v. Rom.

Forstamt Freudenstadt.

Harz-Verpachtung.

Die Harz-Nutzung von den bereits
angerissenen Fichtenstämmen
in den Staats-Waldungen
der Reviere Baiersbronn,
Buhlbad und Freudenstadt wird am
Samstag dem 15. Februar,
Vormittags 9 Uhr,
auf der Forstamtskanzlei dahier auf
3 Jahre verpachtet, wozu man die
Liebhhaber hiemit einladet.

Christophsthal, den 8. Febr. 1851.
Königliches Forstamt.
Mehger.

Forstamt Wildberg.

Revier Naislach.

Holz-Verkauf.

Am Mittwoch dem 12. und
Donnerstag dem 13. Februar
werden unter den bekannten Bedin-
gungen in dem Staatswald
Frohwald und zwar: in
der Abtheilung Ludwigstamm
263 Stämme Floßholz, 77 Stücke

Säglöße, 1 Werkbuche, 16 1/4 Klaf-
ter buchene Prügel, 29 1/2 Klaster tan-
nene Prügel;

in der Abtheilung Hirschteich:
240 Stämme Floßholz, 134 Stücke
Säglöße, 1 3/4 Klaster buchene Schei-
ter, 8 1/2 Klaster buchene Prügel, 46 3/4
Klaster tannene Scheiter, 27 3/4 Klaf-
ter tannene Prügel;

in der Abtheilung Dachs- und
Teufelsberg:
4 Säglöße und 45 1/2 Klaster tan-
nene Prügel zum Verkauf gebracht
werden.

Die Zusammenkunft findet am er-
sten Tag

Morgens 8 Uhr
im Schlag Hirschteich statt, die Ver-
kaufsverhandlung aber beginnt nach
geschebener Vorzeigung des Holzes um
10 1/2 Uhr im Rathhaus zu Agenbach,
woselbst am zweiten Tag von
Morgens 9 Uhr

an mit dem Verkauf fortgefahren wird.
Für die Kaufs Liebhaber von dem Floß-
und Sägholz; wird hiebei noch bemerkt,
daß solches am ersten Tag von 10 1/2
bis 1 Uhr zum Verkauf kommt.

Die Ortsvorsteher wollen für recht-
zeitige Bekanntmachung dieses Sorge
tragen.

Den 29. Januar 1851.

Königl. Forstamt.
Günzert.

Forstamt Wildberg.

Holz-Verkauf.

An nachstehenden Tagen wird von
dem heurigen Holzzeugnis
unter den bekannten Be-
dingungen Folgendes zum
Verkauf gebracht werden:

1) im Revier Magold,
am Mittwoch dem 12. Februar,
in dem Staatswald Obderklinge,
6 Stücke Säglöße, 39 1/4 Klaster Na-
delholzscheiter, 18 1/2 Klaster Nadel-
holzprügel, 3600 Stücke Nadelholz-
wellen;

im Motten- und Erlachberg: 2 Klaf-
ter Nadelholzschleiter, 2 $\frac{3}{4}$ Klafter Na-
delholzprügel, 262 $\frac{1}{2}$ Stück Nadelholz-
wellen;

im Pfarrwald:

$\frac{1}{2}$ Klafter Nadelholzprügel und 25
Stücke Nadelholzwellen.

Zusammenkunft

Morgens 8 Uhr

im Schlag Obderklinge und Beginn
des Verkaufs um 9 $\frac{1}{2}$ Uhr im Rath-
haus zu Oberjettingen.

2) Im Revier Stammheim,
am Donnerstag dem 13. und
Freitag dem 14. Febr.
im Mittlerenwald:

257 Stämme größtentheils sehr star-
kes, schönes Flossholz, 147 Stücke
Säglöße, 4 $\frac{1}{4}$ Klafter buchene Schei-
ter, 1 $\frac{1}{2}$ Klafter buchene Prügel,
112 $\frac{1}{2}$ Stücke buchene Wellen, 81
Klafter tannene Scheiter, 50 $\frac{3}{4}$ Klaf-
ter tannene Prügel, 10,187 $\frac{1}{2}$ Stücke
tannene Wellen und circa 300 Bü-
scheln Abfallreisach;

im Weiler:

4 Stämme Flossholz, 20 Stücke Sä-
glöße.

Die Zusammenkunft ist

Morgens 8 Uhr

im Schlag Mittlerenwald und nach
erfolgter Vorzeigung des Holzes be-
ginnt der Verkauf um 10 Uhr im
Rathhaus zu Stammheim, wo das
Floss- und Flossholz zuerst ausgebaut
wird. Am zweiten Tage aber wird
mit dem Verkauf

um 8 $\frac{1}{2}$ Uhr begonnen.

Ferner am

Samstag dem 15. Febr.,
im Weiler:

20 $\frac{1}{2}$ Klafter buchene Scheiter, 13 $\frac{3}{4}$
Klafter buchene Prügel, 1262 $\frac{1}{2}$ Stücke
buchene Wellen, 4 $\frac{1}{2}$ Klafter birkene
Scheiter, 175 Stücke birkene Wellen,
 $\frac{1}{2}$ Klafter aspene Scheiter, 8 $\frac{1}{4}$ Klaf-
ter tannene Scheiter, 562 $\frac{1}{2}$ Stücke
tannene Wellen und ungefähr 75 Bü-
scheln Abfallreisach.

Die Zusammenkunft ist

Morgens 8 Uhr

im Weilerschlag und nach stattgehab-
ter Vorzeigung des Holzes beginnt
der Verkauf um 10 Uhr im Rath-
haus zu Gehlingen.

Die Ortsvorsteher wollen für recht-
zeitige Bekanntmachung dieses Sorge
tra en.

Den 30. Januar 1851.

Königl. Forstamt.
Günzert.

Gerichtsnotariat Nagold.


D e r t h a l h e i m,
Oberamts Nagold.

Ziegenschafts-Verkauf.

In der Gantsache des Joseph Mül-
ler, Schusters von Oberthalheim, wer-
den oberamtsgerichtlichem Auftrage zu
Folge am

Montag dem 10. März d. J.,

Vormittags 10 Uhr,

 auf dem Rathhaus zu Ober-
thalheim zum Verkauf ge-
bracht werden:

G e b ä u:

Ein zweistöckiges Wohnhaus mit
eingebauter Scheuer und Hof-
raithe, nebst zweistöckigem Holz-
schopf im Schaafwasen und
ein einstöckiges Gebäude (Zündholz-
lesmagazin) allda. Anschlag 650 fl.;
Gärten und Ländel:

2 Viertel 21 $\frac{7}{8}$ Ruthen, 130 fl.;

Acker:

2 Morgen 3 $\frac{1}{2}$ Viertel 7 Ru-
then, 380 fl.;

W i e s e n:

1 Morgen, 150 fl.,

wozu man Kaufsliebhaber und zwar
auswärtige, der Verkaufskommission
unbekannte, mit Prädikats- und Ver-
mögenszeugnissen versehen, einladet.


Nagold, den 6. Febr. 1851.

Königl. Gerichtsnotariat.
Perronen.

Amtsnotariat Altenstaig.

F ü n f b r o n n.

Ziegenschafts-Verkauf.


In der Gantsache des
Jakob Friedrich L h e u e r e r,
Bauers von Fünfbronn,
werden oberamtsgerichtli-
chem Auftrage zu Folge
 durch die unterzeichnete
Stelle am

Samstag dem 8. März d. J.,
Morgens 9 Uhr,

auf dem Rathhause zu Fünfbronn
nachstehende Realitäten zu veräußern
gesucht, als:

G e b ä u:

Ein einstöckiges Wohnhaus mit
Anbau und Scheuer unter einem
Dach, mit Brettern bedeckt, oben
im Dorf eine Wagenhütte sammt
Hofraithe beim Haus;

$\frac{1}{21}$ an der Wolfsfäz-
mühle im Schnaidbach-
thal; 

A c k e r:

16 $\frac{1}{8}$ Morgen 22,2 Ruthen;

W i e s e n:

2 $\frac{1}{8}$ Morgen 41,9 Ruthen;

G a r t e n:

$\frac{1}{8}$ Morgen 43,8 Ruthen,
gemeinderäthlich angeschlagen zu
1500 fl.

Indem man die Kaufs-Liebhaber
hiezueinladet, hat man zu bemerken,
daß sich fremde, der Verkaufskom-
mission unbekannt Käufer mit Prä-
dikats- und Vermögens-Zeugnissen
zu versehen haben.

Altenstaig, den 6. Februar 1851.


K. Amts-Notariat.
Wullen.

Amtsnotariat Altenstaig.

E n z t h a l.

Ziegenschafts-Verkauf.

In der Gantsache des
Johann Friedrich Brenner,
Bäckers von Enzthal,

 werden oberamtsgerichtli-
chem Auftrage zu Folge durch
die unterzeichnete Stelle am

Montag dem 10. März d. J.,

Morgens 9 Uhr,

auf dem Rathhause zu Enzthal nach-
stehende Realitäten zu veräußern ge-
sucht, als:

G e b ä u:

Die Hälfte an einem zweistöckigen
Wohnhaus und Scheuer unter
einem Dach im Poppelthal.

Acker und Wähefeld:

3 Viertel 12 Ruthen;

W i e s e n:

1 Morgen 2 Viertel 5 Ruthen,
gemeinderäthlich angeschlagen zu
655 fl.

Indem man die Kaufs-Liebhaber
hiezueinladet, hat man zu bemerken,
daß sich fremde, der Verkaufskom-
mission unbekannt Käufer mit Prä-
dikats- und Vermögens-Zeugnissen zu
versehen haben.

Altenstaig, den 6. Febr. 1851,

K. Amts-Notariat.
Wullen.

Amtsnotariat Altenstaig.

A l t e n s t a i g S t a d t,

Gerichtsbezirks Nagold.

Gläubiger-Aufruf.

Zur außergerichtlichen Erledigung
der Debitfache des

Franz Carl Buob, Weißgerbers
von hier,

hat man Tagfahrt auf

Freitag den 23. Februar d. J.,

Morgens 8 Uhr,

festgesetzt.

Es werden daher die Gläubiger
des ic. Buob aufgefordert, ihre An-
sprüche bei Vermeidung der Nicht-
Berücksichtigung derselben zur gedachten

Zeit auf dem hiesigen Rathhaus geltend zu machen.

Altenstaig, den 6. Febr. 1851.
Königl. Amtsnotariat.
Wullen.

Amtsnotariat Altenstaig.

Simmersfeld.

Gläubiger-Aufruf.

Alle, welche an

† Georg Friedrich Reule's
Wittve von Simmersfeld

eine Forderung zu machen haben, werden hiemit aufgefordert, dieselbe binnen 15 Tagen

bei der unterzeichneten Stelle schriftlich einzureichen, um sie bei ihrer Verlassenschafts-Auseinandersehung gehörig berücksichtigen zu können.

Den 29. Januar 1851.

Königl. Amtsnotariat.
Wullen.

Amtsnotariat Altenstaig.

Ebershard.

Gläubiger-

und

Bürgen-Aufruf.

Alle, welche an

† Johann Georg Reck, Bauren
von Ebershard,

eine Forderung, insbesondere Bürgerschafts-Ansprüche zu machen haben, werden hiemit aufgefordert, ihre Beweis-Urkunden

binnen 15 Tagen

der unterzeichneten Stelle zu übergeben, um sie bei seiner Verlassenschafts-Auseinandersehung gehörig berücksichtigen zu können.

Den 29. Januar 1851.

Königl. Amtsnotariat.
Wullen.

Walddorf,

Oberamts Nagold.

Holzverkauf.


Aus den hiesigen Gemeinde-Waldungen werden am

Freitag dem 14. d. M.,

Vormittags 11 Uhr,

bei günstiger Witterung im Walde,

bei ungünstiger Witterung

aber auf dem Rathhause,


folgende Holz-Gattungen
gegen gleich baare Bezahlung im öffentlichen Aufstreich verkauft, als:

127 Stämme Langholz, meistens

Doppelholz, welches sich vorzüg-

lich zu Bauholz eignet,

192 Stücke Sagflöße,

72 Klafter tannene Scheiter.

Die verehrl. Ort-Borstände wer-

den ersucht, diesen Verkauf in ihren
Gemeinden bekannt zu machen.

Schultbeissenamt.
Gänfle.

Nagold.

Ein flehiger und geschickter Maler
und Lackier bittet um Beschäftigung im
Schildmalen und Satzzeichen bis die
Witterung besser ist. Zu erfragen bei

G. Zaiser.

Nagold.

Bretter feil.


Ich habe aus Auftrag etwa 50
Stücke durchgeschnittene dünne Bretter,
von 8 bis 17 Zoll breit, so wie 10
Stücke Bedseiten, von 10 bis 16 Zoll
breit, zum Verkauf anzubieten.

Liebhaber erfahren wo, bei

G. Zaiser.

Nagold.

Haus zu verkaufen.

 Ein neu gebautes freistehendes Haus
nebst Garten in einer der an-
genehmsten und gangbarsten
Lagen der Stadt wird aus
freier Hand verkauft und ist zu er-
fragen bei

G. Zaiser.


Nagold.

Offene Stellen für Lehrlinge.

Der Unterzeichnete hat den Auftrag,
für einige solide Handwerker Lehr-
linge, welche erstarkt seyn sollten, zu
suchen. Lehrgeld wird keines verlangt.
Das Nähere sagt G. Zaiser.

Sulz Dorf,
Oberamts Nagold.

Pferd zu verkaufen.

Bei Unterzeichnetem steht ein kräf-
tiges fehlerfreies Pferd,
 Fuchs, Ballache zu ver-
kaufen. Liebhaber können
es täglich einsehen und einen Kauf
abschließen mit


Kronenwirth Weidle.

Den 7. Februar 1851.

Unterjettingen,

Oberamts Herrenberg.

Zugelaufener Hund.

Dem Unterzeichneten ist letzten Don-
nerstag ein weiß und schwar-
zer glaubwürdiger Spitzer-
hund zugelaufen, welchen
 der Eigentümer gegen die Unkosten
abbolen wolle.

Den 8. Febr. 1851.

Joh. Gg. Saier,
Bauer.

Wildberg.

Zu verkaufen.

Bei der Unterzeichneten sind billigst
zu kaufen: Zwei noch ganz unbeschad-
ete Kessel, wovon einer kupfern ist,
und circa 7 Zmi, der andere eisern,
etwa 2 1/2 Zmi hält; sodann einige
Stücke Handwerkszeug für Hutmacher.

Den 25. Jan. 1851.

Hutmacher Dengler,
Wittve.

Für Auswanderer nach Amerika.

Die 16 regelmäßigen Postschiffe

zwischen

Havre und New-York,

vertreten durch die

Spezial-Agentur der Herren **Christie, Heinrich & Comp.**
in Mainz und Havre,

für **Württemberg** durch die General-Agentur
von **Johs. Rominger** in Stuttgart.

welche den regelmäßigen Dienst zwischen Havre und New-York versehen und
deren Vorzüge hinlänglich bekannt sind, segeln monatlich viermal, so daß
jede Woche eine Abfahrt von Havre statt findet und zwar:

am 18. Februar Schiff **St. Dennis**, Kapitän **Kollansbec**,

" 26. " " **Eplendid**, " **Higams**,

" 3. März " **New-York**, " **Thompson**,

" 10. " " **Isaac Bell**, " **Johnson**.

Nach New-Orleans expediren wir auf guten gekapfertem amerikanischen
Dreimastern.

Zu Affords Abschlüssen empfiehlt sich und giebt auf Anfragen aufs Be-
reitwilligste nähere Auskunft

der Bezirks-Agent in Nagold:
Chr. Fr. Kappler.

Ueber Kartoffelbau.

Leider ist die Kartoffelernte bei uns sehr schlecht ausgefallen, wir hatten eine Missernte. Faul oder brandig waren zwar nur wenige Knollen, allein die meisten erreichten keine besondere Größe, blieben klein, gaben daher dem Volumen nach nicht aus und sind überdies nicht mehlig und aromatisch riechend nach dem Sieden, sondern speckig und von schlechtem Geschmack. Die äußeren Erscheinungen bei dieser traurigen Krankheit waren, wie auch früher, plötzliches Schwarzwerden der Blätter mit üblem Geruch besonders nach einem Regen; es ist diese Krankheit ein Absterben der wichtigsten Lebens- und Ernährungsorgane, nämlich der Blätter; denn diese sind es, welche aus der Luft einen Haupttheil der Nahrungsmasse, die Kohlensäure aufnehmen und welche die von der Wurzel eingesaugten und von da aus in die Zirkulation gekommene rohe Pflanzennahrung, besonders Humusauflösung und Ammoniak- und salpetersaure Salze verdauen, d. h. zerlegen und alle jene Stoffe daraus bereiten, die wir in den Pflanzen finden, eine Krankheit der Blätter ist daher für die Pflanzen stets eine sehr gefährliche und schädliche. Woher sie komme, darüber wollen wir uns die Köpfe nicht zerbrechen, es gibt Leute, welche sie von der jetzigen starken Anwendung des Dampfes herleiten, andere, welche sie von der unzureichenden Behandlung der Pflanzen bei der Kultur entstehen lassen; allein in Wahrheit gesagt, Niemand hat hierin die geringste Einsicht, wir wissen es also nicht. Da nun aber die Kartoffelpflanze viel zu wichtig ist, als daß man gleichgültig dabei seyn könnte; denn nur Ein Jahr Getreidemissernte, so haben wir eine fürchterliche Theuerung mit allen ihren traurigen Folgen, also muß man bald und ernstlich auf Mittel denken, ein so großes Unglück abzuwenden und schlage dazu folgende Mittel vor. — Daß aus unseren Knollen auch nur wieder fruchte Pflanzen, die den Keim des Verderbens in sich tragen, entstehen werden, dieses sehen wir in der Erfahrung; diese taugen zur Nachzucht durchaus nicht; es bleibt daher nichts anderes übrig, als um Kartoffeln aus Gegenden umzusehen, die von der Kartoffelkrankheit verschont geblieben sind. Es ist Sache der Behörden, des landwirtschaftlichen Central- und der Filialvereine, alle jene Orte ausfindig zu machen, wo die Krankheit nicht war und Anstalten zu treffen, theils durch öffentliche Belegung in den Zeitungen und Zeitschriften, theils durch An-

weisung jener Orte und Privaten, von wo man gesunde Kartoffeln beziehen kann.

Ueber Goldberger'sche Rheumatismusketten

enthalten die Annalen der Chemie und Pharmacie folgendes: Die fortwährend sich erneuernden Anpreisungen der von Goldberger fabricirten sogenannten Rheumatismusketten machen es zur Pflicht, vor einer Presserei zu warnen, an welcher sich Alle, namentlich die Aerzte betheiligen, welche Herrn Goldberger empfehlende Zeugnisse ausstellen, es sey denn, daß die selbst zu den Unwissenden und Betrogenen gehören.

Allerdings werden an der blanken Berührungsstelle zweier Metalle, also z. B. von Kupfer und Zink, die entgegengesetzten Elektricitäten entbunden, welche, wenn die Metalle mit der feuchten Haut in Berührung gebracht werden, durch dieselbe strömen, indem sie ihre Wiedervereinigung suchen. In dieser Strom zwischen je zwei Gliedern der Goldberger'schen Kette gleich anfangs so schwach, daß nur ein Arzt, dem Charlatanerie nicht fremd ist, eine heilkräftige Wirkung desselben versprechen kann, so muß jeder Strom ganz verschwinden, wenn die Metalle, wie dieß bei der Goldberger'schen Kette alsbald geschieht, sich mit Dryd überziehen. Der elektrische Strom circulirt nicht, ohne eine gleichzeitige Drydation des Zinks, und die Kette müßte sehr bald auseinanderfallen, wenn eine nur irgend merkliche Strömung der Elektricität fort-dauerte.

Daß bei der fortlaufenden Berührung von Metall mit Metall ein Apparat, welcher den Namen einer elektrischen Kette verdient, nicht vorhanden ist, weiß Jeder, welcher nur die ersten Elemente physikalischen Wissens besitzt, so wie es andererseits dem Unterrichtetsten nicht gelingen dürfte, eine Bedeutung des in die Goldberger'sche Kette eingeschalteten Glasröhrchens zu finden. — Es kann nur ein offener Betrug genannt werden, wenn Apparate, bei welchen eine heilkräftige Wirkung ins Gebiet der Unmöglichkeit gehört, zu dem Preise eines Thalers verkauft werden, während jeder Mechanikus sie für 6 kr. liefern würde.

Vor dem Koysse der Kaiserin Mutter, Erzherzogin Sophie von Oestreich habe ich Respekt. Auf dem letzten Hofballe in Wien wurde er von eifersüchtigen Damen auf zwei Millionen Gulden tarirt.

Nagolder wöchentliche Frucht-, Brod-, Fleisch-, Viktualien- und Holz-Preise, den 8. Februar 1851.

Frucht- Gattungen.	Preis,						Verkauft wurden:		Erlös.		Brod-Preise.	1 Pfd. Lichter, geöffene 20 fr 1 Pfd. Lichter, gezoene 19 fr 1 Pfd. Seife . . . 14 fr
	höchster.	mittlerer.		niederer.		Sch.	Sr.	fl.	tr.	Holz-Preise.		
Dinkel, neu. 1 Sch.	5	20	4	40	4	24	137	—	839	23	4 Pfd. Kernbrod . . . 10 fr. 4 „ Schwarzbrod . . . 8 „ 1 Weiz à 8 Lth. 3 Otl. 1 „	1 Pfd. Lichte, geöffene 20 fr 1 Pfd. Lichte, gezoene 19 fr 1 Pfd. Seife . . . 14 fr
Dinkel, alt.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 Pfd. Lichte, geöffene 20 fr 1 Pfd. Lichte, gezoene 19 fr 1 Pfd. Seife . . . 14 fr	1 Pfd. Lichte, geöffene 20 fr 1 Pfd. Lichte, gezoene 19 fr 1 Pfd. Seife . . . 14 fr
Kernen . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 Pfd. Lichte, geöffene 20 fr 1 Pfd. Lichte, gezoene 19 fr 1 Pfd. Seife . . . 14 fr	1 Pfd. Lichte, geöffene 20 fr 1 Pfd. Lichte, gezoene 19 fr 1 Pfd. Seife . . . 14 fr
Haber . . .	4	24	4	11	4	—	6	—	23	9	1 Pfd. Lichte, geöffene 20 fr 1 Pfd. Lichte, gezoene 19 fr 1 Pfd. Seife . . . 14 fr	1 Pfd. Lichte, geöffene 20 fr 1 Pfd. Lichte, gezoene 19 fr 1 Pfd. Seife . . . 14 fr
Gerste . . .	8	—	7	48	7	28	17	—	132	54	1 Pfd. Lichte, geöffene 20 fr 1 Pfd. Lichte, gezoene 19 fr 1 Pfd. Seife . . . 14 fr	1 Pfd. Lichte, geöffene 20 fr 1 Pfd. Lichte, gezoene 19 fr 1 Pfd. Seife . . . 14 fr
Rüblfrucht	—	—	9	36	—	—	4	—	38	24	1 Pfd. Lichte, geöffene 20 fr 1 Pfd. Lichte, gezoene 19 fr 1 Pfd. Seife . . . 14 fr	1 Pfd. Lichte, geöffene 20 fr 1 Pfd. Lichte, gezoene 19 fr 1 Pfd. Seife . . . 14 fr
Bohnen 1 Sr.	1	6	—	57	—	40	2	6	21	—	1 Pfd. Lichte, geöffene 20 fr 1 Pfd. Lichte, gezoene 19 fr 1 Pfd. Seife . . . 14 fr	1 Pfd. Lichte, geöffene 20 fr 1 Pfd. Lichte, gezoene 19 fr 1 Pfd. Seife . . . 14 fr
Weizen . . .	1	30	1	25	1	12	1	3	25	36	1 Pfd. Lichte, geöffene 20 fr 1 Pfd. Lichte, gezoene 19 fr 1 Pfd. Seife . . . 14 fr	1 Pfd. Lichte, geöffene 20 fr 1 Pfd. Lichte, gezoene 19 fr 1 Pfd. Seife . . . 14 fr
Roggen . . .	1	8	1	3	1	—	4	2	35	48	1 Pfd. Lichte, geöffene 20 fr 1 Pfd. Lichte, gezoene 19 fr 1 Pfd. Seife . . . 14 fr	1 Pfd. Lichte, geöffene 20 fr 1 Pfd. Lichte, gezoene 19 fr 1 Pfd. Seife . . . 14 fr
Weiden . . .	—	42	—	38	—	36	1	3	7	—	1 Pfd. Lichte, geöffene 20 fr 1 Pfd. Lichte, gezoene 19 fr 1 Pfd. Seife . . . 14 fr	1 Pfd. Lichte, geöffene 20 fr 1 Pfd. Lichte, gezoene 19 fr 1 Pfd. Seife . . . 14 fr
Erbisen . . .	1	12	1	—	—	36	—	5	4	56	1 Pfd. Lichte, geöffene 20 fr 1 Pfd. Lichte, gezoene 19 fr 1 Pfd. Seife . . . 14 fr	1 Pfd. Lichte, geöffene 20 fr 1 Pfd. Lichte, gezoene 19 fr 1 Pfd. Seife . . . 14 fr
Linsen . . .	—	53	—	52	—	50	—	3	—	2	1 Pfd. Lichte, geöffene 20 fr 1 Pfd. Lichte, gezoene 19 fr 1 Pfd. Seife . . . 14 fr	1 Pfd. Lichte, geöffene 20 fr 1 Pfd. Lichte, gezoene 19 fr 1 Pfd. Seife . . . 14 fr
Ein.-Gerste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 Pfd. Lichte, geöffene 20 fr 1 Pfd. Lichte, gezoene 19 fr 1 Pfd. Seife . . . 14 fr	1 Pfd. Lichte, geöffene 20 fr 1 Pfd. Lichte, gezoene 19 fr 1 Pfd. Seife . . . 14 fr
Rog.-Weizen	—	—	1	4	—	—	—	4	4	16	1 Pfd. Lichte, geöffene 20 fr 1 Pfd. Lichte, gezoene 19 fr 1 Pfd. Seife . . . 14 fr	1 Pfd. Lichte, geöffene 20 fr 1 Pfd. Lichte, gezoene 19 fr 1 Pfd. Seife . . . 14 fr

Rebigit, gedruckt und verlegt von der Buchhandlung von G. Kaiser.